

PFAS-Kundeninformation

Mit dieser Information erläutert die Berg & Co. GmbH ihre aktuelle Position zu PFAS (per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen).

PFAS werden aufgrund ihrer wasser-, fett- und schmutzabweisenden Eigenschaften sowie ihrer Stabilität im Bereich der Kunststoff- und Dichtungstechnik vornehmlich in Fluorpolymeren, wie z. B. PTFE, PVDF, FEP, ETFE, eingesetzt. Auch Fluorelastomere, wie z. B. FPM/FKM und FFKM, enthalten PFAS. Für die meisten der zuvor genannten Fluor-Werkstoffe gibt es zum heutigen Tag nach unserem Wissensstand keine vollwertigen, PFAS-freien Alternativen.

Es ist anzunehmen, dass die von BERG eingesetzten Dichtungen und Kunststoffteile teilweise hiervon betroffen sind. Eine Vielzahl chemischer Stoffe ist ubiquitär in der Umwelt vorhanden. Aus diesem Grund können unter Umständen einer oder mehrere betroffene Stoffe als Verunreinigung in unseren Produkten nachgewiesen werden.

Die Gruppe der PFAS enthält ca. 15.000 weitere Verbindungen, die einen hohen strategischen Stellenwert in nahezu allen Technologiesektoren haben. Da in diesem Fall ein gefahrenbasierter Ansatz (alle PFAS verbieten) statt wie sonst ein risikobasierter Ansatz (gefährliche PFAS verbieten) von der Gesetzgebung evaluiert wurde, tut sich die Gesetzgebung momentan schwer, eine eindeutige Position zu beziehen, da dadurch wichtige Wirtschaftszweige in Mitleidenschaft gezogen werden. Manche Ziele des Green Deal (Energiewende, Brennstoffzellen, Windräder etc.) sind nur mit PFAS-haltigen Werkstoffen erreichbar.

Aktueller Stand in Europa

Die ECHA ist hier die führende Behörde, um die Verwendung und das Inverkehrbringen von PFAS in der EU zu regulieren. Im Rahmen des Beschränkungsverfahrens führte die ECHA 2023 eine öffentliche Konsultation durch, um die Beurteilung der Auswirkungen des Verbots zu sammeln. 5.600 Stellungnahmen von Organisationen, Unternehmen und Einzelpersonen wurden bei der ECHA eingereicht. Aktuell diskutieren die ECHA-Komitees verschiedene Warengruppen. Den aktuellen Stand lesen Sie hier:

<https://echa.europa.eu/de/-/next-steps-for-pfas-restriction-proposal>

Einige PFAS wurden in der Vergangenheit bereits über die Verordnungen REACH/RoHS/POP reguliert. Da in der EU aktuell weder ein konkretes Verbot für eine Vielzahl der PFAS im Bereich der Dichtungstechnik und Kunststofftechnik besteht, noch bekannt ist, wie ihre Beschränkung später aussehen soll, gibt es zum jetzigen Zeitpunkt noch keinen akuten Handlungsbedarf.

Aktueller Stand in den USA

Bei US-Export sollen mit Eintritt der Ware in die USA entsprechend TSCA Section 8(a)(7) im Portal CDX der EPA enthaltene PFAS gemeldet werden. Dies gilt sogar rückwirkend für seit Januar 2011 eingeführte Waren.

Das CDX-Portal ist aktuell jedoch noch nicht funktionsfähig. Meldungen sollen überhaupt erst ab 13.04.2026 möglich sein. Dann starten 6 Monate Bereitstellungskulanzzeit, sodass große Unternehmen ab dem 13.10.2026 überhaupt erst eine PFAS-Mitteilungspflicht in den USA haben.

PFAS-Kundeninformation

Hierbei geht es nur um Gesamtmengen, keine artikelbezogenen Angaben.

Den aktuellen Stand erfahren Sie hier:

<https://www.epa.gov/assessing-and-managing-chemicals-under-tsca>

Nach aktuellem Stand beim Thema PFAS kann man davon ausgehen, dass zur Regulierung keine Verbote, sondern Restriktionen (R01, R02) unterschiedlicher Art (Recycling-Vorgaben) ausgesprochen werden. Da sich die weltweiten Regulierungsvorschläge noch in der Entwicklung befinden, können möglicherweise noch keine endgültigen Schlussfolgerungen gezogen werden.

Ungeachtet dessen ist die Berg & Co GmbH sich seiner Verantwortung und Verpflichtung gegenüber Kunden und Behörden bewusst und führt im Zuge der zunehmenden regulatorischen Anforderungen regelmäßige Abfragen zur PFAS-Belastung von gelieferten Artikeln bei unseren Lieferanten durch. Aufgrund der oben genannten Gründe ist eine umfangreiche Datenqualität unserer Lieferanten noch nicht gegeben. Sobald sich die aktuell noch mangelnde Datenqualität vieler Lieferanten verbessert, stellen wir die Daten unseren Kunden gerne zur Verfügung.

BERG führt keine eigenen Analysen auf das Vorhandensein der betreffenden Stoffe durch bzw. gibt sie in Auftrag. Die vorhandenen Informationen basieren auf den Aussagen und Erklärungen unserer Lieferanten.

Wir bestätigen, dass alle Angaben unserem gegenwärtigen Wissensstand entsprechen.

Kontaktperson in unserem Haus:

Andreas Krieger

Tel.: +49 5205 759-242

E-Mail: reach@berg-spanntechnik.de

Stand: August 2025